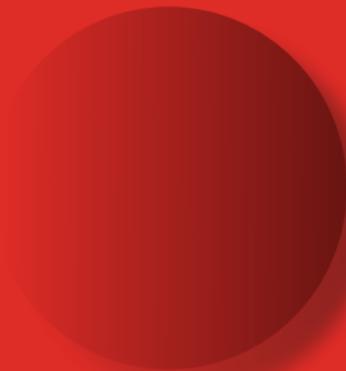
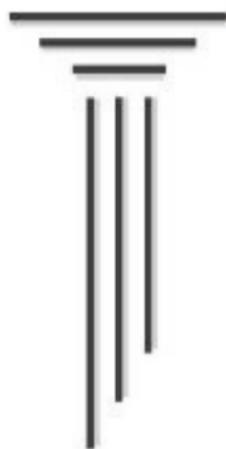


Kulturverein Deggendorf

**JAHRESPROGRAMM
2025 / 2026**



www.kulturverein-deggendorf.de



RESTAURANT
K O U R O S

Deggendorf · Bahnhofstraße 24 · Tel. 0991-3831113

INHALTSVERZEICHNIS

<u>An unsere Abonnenten und Abonnentinnen</u>	5
<u>Kartenvorverkauf</u>	6
<u>Programmübersicht</u>	9
<u>Die Vorstandschaft</u>	10
<u>Zeisig Trio</u>	12
<u>Lutz Koppetsch & La piccola Banda</u>	15
<u>Kammermusikabend</u>	17
<u>Ensemble Oper Plus</u>	18
<u>Piano Duo</u>	20
<u>Ladystrings</u>	22
<u>Gruberich</u>	25
<u>Michael Reiß</u>	27
<u>An Weihnachten denken ...</u>	28
<u>Beitrittserklärung</u>	29
<u>Wussten Sie schon?</u>	30
<u>Bilanz des Kulturvereins</u>	32

Verehrte Musik- und Theaterfreunde!
Seit 77 Jahren betreut der
KULTURVEREIN DEGGENDORF e.V. die Stadt
und den Landkreis.

In dieser Spielsaison werden acht Veranstaltungen
geboten. Wir laden Sie hiermit ein, dem Kulturverein
als Abonnent, Abonnentin beizutreten.

Ihre Vorteile:

Keine Aufnahmegebühr
Kein Vereinsbeitrag
Wesentlich ermäßigte Preise
Bevorzugte Plätze

Sie nehmen lediglich das Jahresabonnement
(8 Veranstaltungen) ab. Die Karten werden Ihnen
zugestellt und sind übertragbar. Das Abonnement
verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres
Jahr, falls Sie nicht schriftlich kündigen. Der Beitritt
ist jederzeit möglich. Sie zahlen nur für die restli-
chen Veranstaltungen der laufenden Saison.
Neuanmeldungen werden schriftlich oder an der
Abendkasse entgegengenommen.

Sie finden uns auch im Internet unter:
www.kulturverein-deggendorf.de

Impressum:
Herausgeber:
KULTURVEREIN
DEGGENDORF e.V.

1. Vorsitzender:
Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt
Geißkopfstraße 17
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-299813
Mail: lutz-dieter.behrendt@web.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Texte:

Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt

Layout:

Andreas Hille

Der Nachdruck darf nur mit Genehmigung des Herausgebers erfolgen.

Für Terminverschiebungen, Programmänderungen und Rollenumbesetzungen, die nicht im Einflussbereich des Kulturvereins liegen, übernimmt der Verein keine Haftung.

AN UNSERE ABONNENTEN UND ABONNENTINNEN!

Einige unserer langjährigen Abonnenten und Abonnentinnen können aus gesundheitlichen Gründen unsere Veranstaltungen nicht mehr besuchen.

Dadurch können gute Plätze neu vergeben werden.

Allen Abonnenten und Abonnentinnen, die ab der Spielsaison 2025/2026 ein neues Abonnement werben, stellen wir zwei Eintrittskarten kostenlos für eine unserer Veranstaltungen in dieser Saison zur Verfügung!

Bitte melden Sie sich an der Abendkasse

Schüler, Auszubildende und Studenten erhalten an der Abendkasse Karten zum Preis von 5 Euro. Sonderpreise gelten auch für Gruppen und Schülergruppen mit Lehrerbegleitung. Der Eintritt für die erforderliche Begleitperson von Schwerbehinderten entfällt bei Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, wieder ein abwechslungsreiches Programm anbieten zu können, das unseren Abonnenten ein Optimum an Veranstaltungsqualität bietet.

Der Vorstand nimmt wie jedes Jahr ein beachtliches finanzielles Risiko auf sich, um das hohe kulturelle Niveau der Saison zu erhalten. Möglich ist dies nur dank großem und selbstlosem Engagement und ausgeprägtem Zusammenhalt des Vorstands.

Ohne die wohlwollende Unterstützung seitens der Stadt Deggendorf und des Landkreises könnte die beispiellose Programmvielfalt für Deggendorf und den Landkreis nicht geboten werden. Darüber hinaus erfährt der Kulturverein die Unterstützung der vielen Inserenten, die eine Erstellung des Jahresprogrammheftes erst ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Abonnenten, Inserenten, Förderer und Gönner!!

KARTENVORVERKAUF:

**Tourist Information Deggendorf
Oberer Stadtplatz 1
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-2960535**

und <https://www.okticket.de/>

und natürlich an der Abendkasse.

Gelöste Eintrittskarten können nicht zurückgenommen werden!

Eintrittspreise			
	Abendkasse & VVK		Abo
KAT I	35,00 €		200,00 €
KAT II	30,00 €		190,00 €
KAT III	26,00 €		180,00 €
			Stand: 2025

Nehmen Sie am kulturellen Leben unserer Stadt teil! Gerne würden wir Sie als neue Abonnenten begrüßen, denn jedes Abo hilft uns, das bisherige Niveau zu halten. Abonnements, ob Kurz- oder Vollabo, sind auch ausgezeichnete Geschenke, siehe Seite 28. Unsere guten persönlichen Kontakte ermöglichen uns, Ihnen erstklassige Solisten und Ensembles sowie einheimische Nachwuchskünstler zu präsentieren.

Die Karten werden Ihnen vor Saisonbeginn zugesandt.

Da die Plätze im Kapuzinerstadl nummeriert sind, sichern Sie sich mit einem Kurz- oder Vollabo einen festen Platz für die ausgewählten Veranstaltungen.

DANK ALLEN INSERENTEN, DIE MIT IHRER ANZEIGE DIE HERAUSGABE DIESES JAHRESPROGRAMMES ERMÖGLICHTEN

Unerhört gut sehen

Ungesehen gut hören



STOCK
 OPTIK
 HÖRAKUSTIK

Für Ihr Zuhause:
Ökostrom der Stadtwerke Deggendorf



 **Nachhaltig:** Ökostrom aus 100 % erneuerbare Energien

 **Fair:** Attraktive Preise und ausgezeichnete Service

 **Regional:** Als regionaler Versorger übernehmen wir Verantwortung vor Ort

**Fahrschule
MOSER**

Professionelle Fahrausbildung seit 1934.

Deggendorf Metten Offenberg Bernried

www.fahrschule-moser.de Tel. 0991-5830 Alle Klassen. Alle Seminare.



PROGRAMMÜBERSICHT

Saison 2025 / 2026

Abonnement-Veranstaltungen

Donnerstag, **18.09.2025 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl ZEISIG TRIO

Mittwoch, **22.10.2025 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl LUTZ KOPPETSCH &
LA PICCOLA BANDA

Donnerstag, **06.11.2025 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl KAMMERMUSIKABEND

Donnerstag, **04.12.2025 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl ENSEMBLE OPER PLUS

Donnerstag, **15.01.2026 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl PIANO DUO

Donnerstag, **05.02.2026 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl LADYSTRINGS

Freitag, **06.03.2026 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl GRUBERICH

Donnerstag, **07.05.2026 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl MICHAEL REISS

(Vorschau)

Donnerstag, **26.11.2026 * 19:30 Uhr**
Kapuzinerstadl MONIKA DRASCH

Einlass ist jeweils 1 Stunde vor
Veranstaltungsbeginn.

DIE VORSTANDSCHAFT DES KULTURVEREINS DEGGENDORF e.V.

Ehrevorsitzender & Beirat

Dieter Steiner
Oberprechhausen 4
94539 Grafling
Tel.: 0991-27 08 283
Fax: 0991-27 09 935
Mail: gernstein@mail.de

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt
Geißkopfstr. 17
94469 Deggendorf
Tel.: 0991-29 98 13
Mail: lutz-dieter.behrendt@web.de

2. Vorsitzender:

Andreas Hille
Schanzenweg 52
94469 Deggendorf
Tel.: 0152-34281435
Mail: a.hille@kulturverein-deggendorf.de

3. Vorsitzender:

Dr. med. Rainer Buchmüller
Am Stadtpark 1-39
94469 Deggendorf
Tel: 0991-370550
Mail: info@klinik-angermuehle.de

Beiräte:

Josef Müller
Hochfeld 2
94469 Deggendorf-Seebach
Tel.: 09901-71 13
Mail: muellerei-seebach@amplusmail.de

Barbara Schaden
Tel: 0163-4498004
Mail: barbara.schaden@t-online.de

////////////////////////////////////
Donnerstag, 18.09.2025
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl

ZEISIG TRIO



Das ZEISIG TRIO gründete sich im Jahr 2019 auf Anregung von Thomas Peter-Horas, der auf Leila Fathali (Violine), Aaron Woyniewicz (Violoncello) und Yuanzhen Sun (Klavier) als Juryvorsitzender verschiedener Wettbewerbe aufmerksam geworden war.

Das neue, junge Ensemble wurde bereits in den Jahren 2019 und 2020 durch Kammermusikurse der Hessischen Landesmusikakademie bei Angelika Merkle und Peter Wolf gefördert. Das Klaviertrio trat regelmäßig bei Konzerten des Frankfurter Tonkünstlerbundes auf und debütierte im Juli 2020 beim 45. Cantiere Internazionale d'Arte di Montepulciano, unter anderem mit der Uraufführung eines bis dahin unveröffentlichten Werks von Detlev Glanert. Im Juni 2022 gewann das ZEISIG TRIO einen Ersten Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und wurde zusätzlich mit dem Hermann-Joseph-Abs-Preis für die beste Beethoven-Interpretation und dem „Chinese Youth Music Competition“-Preis ausgezeichnet. Es folgten Konzerte im Kammermusiksaal des Beethovenhauses und beim Schumannfest in Bonn. Als Jungstudenten an der YOUNG ACADEMY der Frankfurter Hochschule für Musik¹²

und Darstellende Kunst wurden sie im Bereich Kammermusik von Hansjacob Staemmler ausgebildet. Seither konzertierte das Trio 2023 beim 48. Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano und Cetona und trat bei den Schlosskonzerten Ismaning und bei den Kunstfreunden Bensheim auf. Radioübertragungen erfolgten im NDR, in hr2 Kultur und beim WDR. Nach dem Weggang von Leila Fathali an einen neuen Studienort übernahm Clara Josephine Stelter den Violinpart.

Clara Josephine Stelter (Violine) erhielt ersten Geigenunterricht bei Katalin Szigeti und anschließend bei Annette Seyfried. Bis zum Ende des Sommersemesters war sie Jungstudentin bei Sophia Jaffé an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, wo sie im Wintersemester 2025/26 ihr Bachelor-Studium beginnen wird. Meisterkurse und Kammermusikunterricht bei renommierten Musikern wie Kirill Trousov, Andreas Lehmann und Lukas Sieber (Aris Quartett) prägen ihren künstlerischen Werdegang. Zudem war sie Stipendiatin des Rotary Clubs Mainz und nahm an Projekten wie „Musik Miteinander“ der Kronberg Academy teil.

Aaron Woynewicz (Violoncello) nahm Unterricht bei Maike Kunstreich und Katharina Deserno, bevor er von Michael Sanderling und Sabine Krams als Jungstudent an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt aufgenommen wurde. Wichtige Impulse erhielt er von Manuel Lipstein und auf Meisterkursen bei Justus Grimm, Frans Helmerston, Maximilian Hornung und Jens Peter Maintz. Seit dem Wintersemester 2024/25 setzt er sein Bachelor-Studium in der Soloklasse von Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar fort. Er ist Stipendiat der Stiftung YEHUDI MENUHIN Live Music Now und spielt ein Instrument von Wilhelm Heckenthaler aus der Deutschen Stiftung Musikleben.

Yuanzhen Sun (Klavier) erhielt Musikunterricht in Peking bei Meina Yu, Hong Sun und Jingxing Xu und in Deutschland bei Thomas Peter-Horas und Sukyeon Kim.

Von 2020 bis zu seinem Abitur 2025 war er Jungstudent in der Klasse von Florian Hölscher an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Er vertiefte seine Auseinandersetzung mit der Musik Olivier Messiaens u.a. auf einem Meisterkurs bei Markus Bellheim.

Neben bedeutenden Inspirationen aus Kompositions- und Gesangsunterricht bei Gerhard Müller-Hornbach und Thomas Heyer engagiert er sich ehrenamtlich beim Technischen Hilfswerk und nimmt regelmäßig erfolgreich an naturwissenschaftlichen Wettbewerben teil. Ab dem Wintersemester 2025/26 wird er parallel Klavier und Physik studieren. ©: KKManagement



Gärtnerei Hartmann

Hindenburgstrasse 5 94469 Deggendorf

Tel: (0991) 7133 Fax (0991) 382940

E-Mail: info@gaertneri-online.de

Web: www.gaertneri-online.de



Mittwoch, 22.10.2025
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

**LUTZ KOPPETSCH &
LA PICCOLA BANDA**



Neben seiner Lehrtätigkeit konzertiert der Saxophonist Lutz Koppetsch ständig als Gastmusiker zahlreicher Orchester, u.a. des WDR Sinfonieorchesters, der Essener Philharmoniker und des Ensemble Modern, aber auch als Kammermusiker, z. B. mit dem Pianisten Markus Bellheim, dem Sig-

num Streichquartett und dem Bläserquintett Ensemble DIX und als Solist, z. B. des Gürzenich Orchesters Köln, des BR Rundfunkorchesters und der Würzburger Philharmoniker. 2004 bis 2009 war Lutz Koppetsch Mitglied des Alliage Quintetts.

Umjubelte Konzertabende des Quintetts in ganz Deutschland und vielen europäischen Ländern, mündeten in die Auszeichnung mit dem ECHO Klassik 2005 für die CD „Una voce poco fa“ (MDG), einen gefeierten Auftritt im Rahmen der ZDF Echo-Klassik-Gala 2006 und 2008 der CD „Masquerade“ (SonyBMG).

Einen ECHO Klassik 2010 erhielt Lutz Koppetsch als Mitglied des Saxophonensembles Selmer Saxharmonic für die CD „Flying Saxophone Circus“ (MDG).

Das zeitgenössische Repertoire für Saxophon fördert Lutz Koppetsch vornehmlich gemeinsam mit dem Pianisten Alexander Schimpf (u. a. Gewinner Cleveland Piano Competition 2011) und der Violinistin Regine Schmitt in der Formation Trio Comet.

Das Trio hat sich 2009 gegründet, und nur eigens für dieses Trio geschriebene Stücke werden zur Aufführung gebracht. 2012 veröffentlichte Lutz Koppetsch, begleitet von dem von ihm gegründeten Ensemble „La piccola banda“, die folkloristisch inspirierte CD „Far Away“ bei Spektral Records.

© <https://www.lutzkoppetsch.de/>



KLINIK ANGERMÜHLE
IM STADTPARK

sozio
kulturelle
Mitte

Klinik Angermühle – Heilen mit Kultur

*Klinik Angermühle
Psychosomatische Klinik
Am Stadtpark 1-39
94469 Deggendorf*

*Psychiatrie
Neurologie
Psychotherapie
Psychosomatik*

*Allgemeinmedizin
Testpsychologie
Schlaflabor
Ergotherapie*

*Tel. 0991 / 370 55-0
Fax: 0991 / 370 55-99
info@klinik-angermuehle.de
www.klinik-angermuehle.de*

*Der Körper, die Seele und der Geist des Menschen
bilden eine Einheit.
Gesundheit wächst, wenn diese Einheit gestärkt wird.*

KLINIK ANGERMÜHLE
Psychosomatische K.G.

KLINIK ANGERMÜHLE
Psychosomatische K.G.

Donnerstag, 06.11.2025
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

KAMMERMUSIKABEND
mit Mitgliedern des Orchesters des
Staatstheaters am Gärtnerplatz München



Mitwirkende:

Kumiko Yamauchi
Dorothea Galler
Franz Lichtenstern
Anke Schwabe
Thomas Hille

Violine
Viola
Violoncello
Klavier
Kontrabass

Vorläufig angedachtes Programm:

Franz Schubert:

Forellenquintett op. post. 114, D667 in A-Dur

Vaughan Williams: Klavierquintett in c-Moll

Donnerstag, 04.12.2025
19:30 Uhr
Kapuzinerstadt Deggendorf

ENSEMBLE OPER PLUS DIVEN!

Es kann nur eine geben, oder?!



Der aus Oberfranken gebürtige Regisseur und Autor **Ulrich Proschka** inszenierte u. a. in Nürnberg, Erfurt, Chemnitz, Helsinki und in der Isarphilharmonie München. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dehnberger Hof Theater in Lauf, dem

Theater Krefeld und den Opernfestspielen Heidenheim.

Im Oktober 2018 wurde mit seiner Inszenierung von Paul Linckes „Frau Luna“ die Hochschule für Musik Nürnberg wiedereröffnet. In Heidenheim brachte er 2023 Giuseppe Verdis „Giovanna d’Arco“ auf die Bühne. Seine tagesaktuellen Auftragswerke für das Theater Krefeld -- 2019 die Operettenrevue „Let’s stop Brexit“ und 2020 die Corona - Revue „Alle maskiert!“ -- fanden auch überregional Beachtung. Das freie Ensemble OPER PLUS gründete sich 2018 aus professionellen Musiker*innen der Metropolregion Nürnberg mit einer gemeinsamen Vision: Oper -- und natürlich auch andere Musik -- überall und für alle! Bei OPER PLUS wird Musiktheater direkt und unmittelbar erlebbar gemacht mittels eines originellen Kleinformats,

das niederschwellig für ein Publikum sowohl mit als auch ohne Vorkenntnisse beste Unterhaltung und garantierte Überraschungen bietet.

Die einzigartigen künstlerischen Programmkreationen sprengen landläufige Barrieren zur Kunstform des traditionellen Klassikbetriebs nicht zuletzt durch gewitzte Partizipationsideen fürs Publikum.

Ensemble OPER PLUS -- Klassik neu erleben!

„Eigentlich läuft alles wie am Schnürchen: ein Konzertabend steht auf dem Programm, mit Arien und Duetten aus Oper und Operette. Ein ganz normaler Abend wie viele andere vorher auf der großen Tournee der gefeierten Starsopranistin. Ihr männlicher Sidekick und Gesangspartner, den sie für die Tour engagiert hat, und ihre Pianistin starten wie üblich routiniert das Konzertprogramm.

Doch schon nach dem ersten Takt gerät alles aus selbigem: Wo bleibt der Star des Abends?

Ratlosigkeit macht sich breit. Wie und womit kann man das Publikum im ausverkauften Saal bei Laune halten, bis die kapriziöse Primadonna auf der Bühne erscheint? Hilfe naht von unerwarteter und noch dazu weiblicher Seite aus dem Zuschauerraum, und der improvisierte Abend nimmt Fahrt auf – doch da rauscht der verspätete Star auf die Bühne. Und plötzlich stehen sich zwei Diven gegenüber, von denen beide überzeugt sind: Es kann nur eine geben!

Erleben Sie in einem furiosen Mix aus bekannten Opern und Operetten, von Puccini, Verdi und Lehár bis zu Beethoven, Bizet und Benatzky, wie sich begeisterter Fan, aufbrausende Primadonna und ein verzweifelter Bariton Spitzentöne und treffsichere Bosheiten um die Ohren hauen, alles im verzweifelten Versuch, die Frage zu klären: Wer hat die höchste Position im Opernhimmel?“

(c): operplus.de

////////////////////////////////////
Donnerstag, 15.01.2026
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

**PIANO DUO
KALABOVA & GUGG**



Spätestens seit dem Sonderpreis beim ARD-Musikwettbewerb 2021 tritt das Klavierduo regelmäßig in bedeutenden Konzertsälen auf, diese Saison beispielsweise im Wiener Konzerthaus und im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins.

Zudem spielten sie im vergangenen Oktober als Vertretung für Martha Argerich erstmals auch im Bukarester Athenäum.

Tereza Kalabova und Johannes Gugg wurden 1998 in Tschechien bzw. Österreich geboren und bilden schon seit Teenager-Jahren ein Klavierduo.

Dank des frühen Zusammenspiels erlebten sie einen großen Teil ihrer musikalischen Entwicklung gemeinsam, was sich in tiefgehendem gegenseitigem Verständnis und absoluter musikalischer Synchronisation zeigt.

Das aufstrebende Duo wurde vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet, zum Beispiel beim österreichischen Musikwettbewerb Prima la musica, beim Franz Schubert Wettbewerb in Jeseník (Tschechien), beim Music and Earth Wettbewerb in Sofia, beim Vlastimil Lejsek Klavierduo-Wettbewerb in Brno, beim Suzana Szörenyi Duo-Wettbewerb in Bukarest, der Internationalen Sommerakademie der mdw und beim Martha Debelli Stipendienwettbewerb der Kunstuniversität Graz.

Dazu kommen zweite Preise beim 14. internationalen Klavierwettbewerb in Rom und beim Duettissimo Klavierduo-Wettbewerb in Krakau, wo sie außerdem mit dem Mozart-Preis ausgezeichnet wurden. Die jungen Musiker spielten bereits mehrmals mit verschiedenen Orchestern wie der Philharmonie Krakau, dem Münchener Kammerorchester, der Webern Kammerphilharmonie und dem Orchester des Konservatoriums Brno.

Ihre Aufführung des Klavierkonzerts zu vier Händen von Carl Czerny mit der Webern Kammerphilharmonie wurde im Rahmen eines Benefizkonzertes für „Licht ins Dunkel“ im ORF ausgestrahlt. Tereza Kalabova und Johannes Gugg schlossen im Juni 2022 ihr Solo-Studium an der Kunstuniversität Graz bei Ayami Ikeba mit Auszeichnung ab und setzen ihre musikalische Ausbildung momentan in der Klasse des weltweit angesehenen Klavierduos Silver-Garburg fort.

© <https://kalabovagugg.com/>



Donnerstag, 05.02.2026
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

“LADYSTRINGS”



CHARLOTTE BALLE

Von früher Jugend an waren für die aus einer kulturbegeisterten Familie stammende Berlinerin Musik, Literatur, Theater und bildende Künste prägend.

Der Weg zur professionellen Musikerin führte über das Klavier zur Violine. Nach der schulbegleitenden Ausbildung bei Abraham Jaffe (DSO) und Madeleine Carruzzo (Berliner Philharmoniker) folgte das Studium bei Prof. Petru Munteanu, Prof. Christiane Edinger, Prof. Walter Levin (Kammermusik) und das Konzertexamen bei Prof. Winfried Rademacher. Orchesterengagements: Staatsoper Hamburg, Staatsoper Stuttgart, SWR Symphonieorchester, Stuttgarter Philharmoniker.
Kammermusik:

Erste Violine im Streichquartett Ladystrings, Konzerte im Rahmen des Schleswig-Holstein-Musikfestivals, der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und des Musikfests Stuttgart der internationalen Bach-Akademie.

Die in Amerika geborene **LISA BARRY** hat in Hamburg, Hannover sowie Stuttgart studiert. Meisterkurse für Violine (Prof. Anke Dill), Neue Musik (Prof. Joachim Schall), Streichquartett (Vogler Quartett), Barockvioline (Prof. Christine Busch) und Jazz (String Things) ergänzten ihre Ausbildung und legten die inzwischen vielseitige Musikerinnentätigkeit an. Neben beeindruckenden klassischen Projekten mit namhaften Dirigenten (u. a. Frank Beermann, Helmuth Rilling, Wolfgang Heinzl und Ola Rudner) waren gemeinsame Auftritte mit den Scorpions, PUR und Jon Lord nachhaltige Erfahrungen.

Seit 2005 ist sie Mitglied des Schlossfestspielorchesters in Ludwigsburg und seit 2011 Mitglied in der Deutschen Philharmonie Merck.

Sie ist Gründungsmitglied des Streichquartetts Ladystrings, bei dem sie die zweite Violine spielt, und des Streichtrios TRIO MÅNGFALD . Konzertreisen führten sie durch alle Kontinente der Welt.

DOROTHEA GALLER wurde in Velden/Niederbayern geboren. Sie studierte Viola an der Universität Mozarteum in Salzburg in der Klasse von Prof. Thomas Riebl und bestand ihr Diplom mit Auszeichnung.

Ihre ersten Orchestererfahrungen sammelte sie im Bayerischen Landesjugendorchester. Schon während des Studiums folgten Zeitverträge, u. a. an der Bayerischen Staatsoper München, an dem Badischen Staatstheater Karlsruhe, beim Mozarteum Orchester Salzburg und bei den Münchner Philharmonikern.

Von Januar 2005 bis September 2008 war sie festes Mitglied als Stimmführerin im Hessischen Staatstheater in Wiesbaden, bevor sie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München wechselte.

Ihre kammermusikalische Tätigkeit als Mitglied verschiedener Ensembles, wie den Ladystrings, der „La piccola banda“, dem Mozart Quartett Salzburg, führte sie zu Konzerten und Festivals in Deutschland und ganz Europa.

MARIA FRIEDRICH lebt als freie Cellistin in München. Sie studierte an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Xenia Jankovic und legte ihr Diplom mit Auszeichnung ab. Anschließend absolvierte sie ihr Meisterklassenstudium bei Prof. Orfeo Mandozzi. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse und gewann 2001 mit dem Trio Majory den ersten Preis im Wettbewerb der Musikalischen Akademie Würzburg. 2003 trat sie als Solistin in Dvořáks Cellokonzert mit den Nürnberger Sinfonikern auf.

Ihre Opern- und Orchestererfahrung konnte sie im Nationaltheater Mannheim, dem Stadttheater Würzburg, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich und dem Symphonieorchester Vorarlberg sammeln.

Derzeit spielt sie als Gast bei den Münchner Sinfonikern, der Kammeroper München, beim Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau und der Klangverwaltung München. Außerdem ist sie Mitglied bei „La piccola banda“ um den Saxophonisten Lutz Koppetsch und beim Ensemble connectones. Neben der klassischen Musik widmet sich Maria Friedrich mit dem Münchner Ensemble Salonzauber der Musik der 1920er und 30er Jahre. Sie ist nicht nur Cellistin im Quartett Ladystrings und Mitglied der Band Café Voyage, sondern auch Mitbegründerin des Ensembles Gruberich.

© <https://www.ladystrings.com/de>

Freitag, 06.03.2026
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

GRUBERICH



Gruberich, eine mythische Sagenfigur des Nordens oder doch ein Wolpertinger aus dem wilden Alpinistan?

Drei Musiker aus den Spannungsfeldern Klassik, Volksmusik und Worldjazz formierten sich 2014 zu einem Trio. Hackbrett und diatonische Knopfharmomika aus dem bajuwarischen Kosmos trafen auf Harfe und Violoncello aus der Klassik.

Daraus schaffen die drei Musiker Klanggebilde zwischen Poesie und elektrisierendem Puls. Seitdem spielen sie als Farbtupfer in Klassikreihen und auf Jazzfestivals, bei Weltmusikfestivals und auf eingeseffenen Theaterbühnen. Sie sind im Bayerischen Fernsehen zu sehen, und im Radio zu hören. Sie heimsten Preise ein und produzierten CDs und Platten.

Waren die ersten Programme noch ein Sammelurium aus verschiedenen Stücken, die sie gerne spielten, wurden die Programme von Mal zu Mal ausgefeilter.

Es begann mit Nagellack, führte über erzählte Geschichten, die sich mit ihrer Musik und animierten Bildern verwoben, und reichte bis hin zu vergoldeten Schuhen... und so gewannen sie auch den internationalen World Music Award "creole".

Maria Friedrich, Violoncello

...sorgt bei Gruberich für den nötigen Tiefgang.



Sie ist eine äußerst facettenreiche Cellistin, die in den unterschiedlichsten musikalischen Genres von Klassik bis Jazz zu Hause ist. Neben dem renommierten Hamburger Ensemble „SalutSalon“ spielt sie beim Streichquartett „La-

dystrings“, der Band „Café Voyage“ und dem Trio „La Fay“. Konzertreisen führten sie durch Europa, nach Südafrika, Südostasien, Südamerika, Neuseeland und Australien.



**Thomas Gruber,
Hackbrett und Ziach
...der kreative Kopf bei
den Dreien.**

Er ist Musiker und Komponist mit Wurzeln in der Volksmusik, Liebe zur alten Musik, getrieben vom Groove und mit Hang zum melancholischen Fernweh. Dies alles fließt ein in eigene

Kompositionen, bringt Auszeichnungen durch die Yehudi Menuhin Initiative, Kompositionspreise und den Bayerischen Kulturpreis/Kunst.



**Sabine
Gruber-Heberlein,
Harfe
...sorgt bei dem
Trio für himmlisch
perlende Klänge und
knackige grooves.**

Sie ist eine gefragte Kammermusikerin

und Solistin, die mit ihren klassischen Projekten in Konzerthäusern wie dem Brucknerhaus Linz, der Philharmonie und dem Prinzregententheater in München gastiert. Sphärische Klänge, schräge Slides und gezupftes Feingefühl.

© <http://www.gruberich.de/>



Donnerstag, 07.05.2026
19:30 Uhr
Kapuzinerstadl Deggendorf

**MICHAEL REISS,
GITARRE**



„Hi, mein Name ist Michael Reiß, ich bin Gitarrist und Gitarrenlehrer aus Zwiesel. Als Musiker in diversen Bands und als Lehrer habe ich in den letzten Jahren daran gearbeitet, mich stilistisch möglichst breit aufzustellen. Somit kann ich mich auf der elektrischen und akustischen Gitarre in allen modernen Stilistiken musikalisch genau so frei bewegen wie in den Bereichen Blues, Funk, Soul oder auch alpenländische Volksmusik. Live auf der Bühne zu stehen und diese Atmosphäre erleben zu dürfen – das ist für mich als Gitarrist das Größte! Ob als eigenständiger Künstler, als Sideman oder als Sub,

ob bei Theater-/Musicaljobs, bei Solokonzerten oder in diversen Bands, deren Genres zwischen moderner Volksmusik und Jazz liegen: Mein Augenmerk liegt dabei nicht nur auf einer professionellen Performance, sondern auch auf der musikalischen Umsetzung aller Parts und Sounds.

Zu meinen aktuellen Coverbands zählen die 9-köpfige Galaband Disco Supreme und das chillige Akustik-Trio Im Sitzn, weitere künstlerische Projekte sind Strings&Fingers—Michael Reiß Solo, Lady Eve and her one man band, Novi und Eberwein.



AN WEIHNACHTEN DENKEN, KLEINABO SCHENKEN!

**Unser Weihnachtsangebot:
3 Abokarten**

der 1. Kategorie zum Preis von € 60,00

**Sie erhalten die Karten beim
Kulturverein Deggendorf oder an der
Abendkasse.**

Programm für das Weihnachtsabo

**Donnerstag, 15.01.2026 * 19:30 Uhr
Kapuzinerstadl PIANO DUO**

**Donnerstag, 05.02.2026 * 19:30 Uhr
Kapuzinerstadl LADYSTRINGS**

**Freitag, 06.03.2026 * 19:30 Uhr
Kapuzinerstadl GRUBERICH**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich / wir trete /n hiermit dem KULTURVEREIN
DEGGENDORF e.V. mit Wirkung

vom _____ bei.

Kategoriewunsch bitte ankreuzen:

0 Kat I 0 Kat II 0 Kat III

Sie erwerben hiermit das Jahresabonnement (8 Karten). Die Karten werden Ihnen zugestellt und sind übertragbar. Das Abonnement verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls Sie nicht schriftlich kündigen. Der Beitritt ist jederzeit möglich, Sie zahlen nur für die restlichen Veranstaltungen der laufenden Saison. Diese Beitrittserklärung kann auch an der Abendkasse (bitte in der Pause) entgegengenommen werden. **Ihre Daten werden gemäß der EU-DSGVO behandelt.**

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Bankdaten: IBAN: _____

BIC: _____

Name d. Bank: _____

Unterschrift:

(Mit der Unterschrift erkläre ich auch gleichzeitig meine Bereitschaft zum Bankeinzug!)

Per Post bitte an:

Kulturverein Deggendorf e.V.

1. Vorsitzender Herr Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt

Geißkopfstr. 17

94469 Deggendorf

WUSSTEN SIE SCHON ...



Haus Geyersberg

Die Geburtsstunde des KULTURVEREINS Deggendorf schlug in den dunklen Jahren der Nachkriegszeit, genauer gesagt, am **7. November 1948**. Geburtsort war das Haus Geyersberg, der Wohnsitz der Familie Krause-Lettenbaur. Es war eine recht komplizierte Geburt, und die Wehen dauerten lange. Anders gesagt, es brauchte schier endlose Verhandlungen mit den deutschen und den amerikanischen Behörden, dem Kultusministerium, bis der Gründungsakt stattfinden konnte. Das Amt des 1. Vorsitzenden des Vereins übernahm Oberstudiendirektor Andreas Maderer. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Alfred Nothas, dem Musikerzieher des Gymnasiums in Deggendorf. Die Geschäfte führte Heinz Krause, Konzertsänger und Stimmbildner aus Berlin, den die Kriegswirren nach Deggendorf verschlagen hatten, wo er die Tochter Traudl des Justizrates Lettenbaur heiratete.

Zu den Gründern zählten auch Chorregent Fritz Goller, Dr. med. Gottfried Jauernig, Steuerberater Fritz Krehbiel, Verleger Alfons Nothhaft, Rechtsanwalt Dr. Arthur Riedl und Dipl. Ing. Walter Zelinski.

Das neugeborene Kind, an dessen Namen KULTURVEREIN wegen seines präventiösen, umfassenden Anspruchs heute noch manche Anstoß nehmen, hat einige Jahre gebraucht, bis es entwickelt und lebensfähig war. Einer seiner Väter, Alfred Nothas, hatte im Frühjahr 1946, also in einer Zeit der schieren Hoffnungslosigkeit begonnen, in äußerlich beschei-

denem Rahmen, Kleinkonzerte zu organisieren. Als Veranstalter mussten damals die Konzertagentur Gornig oder das Rote Kreuz erhalten, damit man die Genehmigung der allmächtigen Militärregierung erhielt. Die Konzerte fanden bald im Rathaus, bald im „Goldenen Engel“, schließlich aber fast ausschließlich im „Haus Geyersberg“ statt. Dort hatte Heinz Krause mit seiner Frau Traudl ebenfalls im Frühjahr 1946 begonnen, Konzerte zu veranstalten. Als die beiden „Quellen“ ineinander mündeten, war die „Brunnstube“ oder, um beim anfänglich gewählten Bild zu bleiben, die „Wiege“ des KULTURVEREINS geschaffen. Die Hausmusik auf dem „Geyersberg“ wurde bald zum festen Bestandteil des Deggendorfer musikalischen Lebens. Jahre hindurch fanden allmonatlich Hausmusiken statt, zunächst nur von einheimischen Künstlern bestritten wie Alfred Nothas, Heinz und Traudl Krause, Otto und Barbara Lange mann, Rosl Ebner u.a., allmählich gesellten sich zu diesen auf entsprechende Einladung hin namhafte auswärtige Künstler wie die Geigerinnen Herma Studeny und Luise Flurl, der Konzertmeister des Süddt. Rundfunkorchesters Roman Schimmer, der Cellist Leo Koscielny, der polnische Violinvirtuose Kasimir von Koschelinski, der französische Geiger Soetens, der Cellist Prof. Reichardt, der Pianist Eugen Sdanewitsch, das Münchner „Endres-Quartett“, das „Münchner Streichquartett“ und andere mehr.

Zunächst fanden die Konzerte nur für geladene Gäste statt bei freiem Eintritt, wie ja auch die Künstler nur selten gegen Honorar spielten. Allmählich weitete sich der Kreis der Interessenten aber so stark aus, dass die Familie Krause-Lettenbaur, die den Flügel und die Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte, sich außerstande sah, in der bisherigen Weise fortzufahren.

So entwickelten Heinz Krause und Alfred Nothas ein neues Konzept. Man plante, einen Verein zu gründen, der durch ein Abonnement die Konzertaktivitäten fortführen sollte.

Dieser kurze Blick zurück in die Vergangenheit, hinein in die Gegenwart und voraus in die Zukunft darf aber nicht schließen ohne den herzlichen Dank an die treuen Abonnenten des KULTURVEREINS,

von denen nicht wenige schon Jahrzehnte fast jede Aufführung besuchen, aber auch an diejenigen Besucher, die sich Theater oder Konzerte nach ihrem Geschmack aussuchen. Ihnen allen verspricht die Vorstandschaft, in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohl und zur Freude so vieler Bürger der Stadt und des Landkreises fortzufahren.

(Auszug der Festschrift zum 35. Jubiläum des Kulturvereins von Hans Kapfhammer)

BILANZ DES KULTURVEREINS

Fasst man die Arbeit des Kulturvereins in den mehr als siebeneinhalb Jahrzehnten seiner Existenz zahlenmäßig zusammen, entsteht eine imposante Übersicht. In jeder Spielsaison, die in der Regel von September bis Mai/Juni reichte, wurden acht bis zehn Abonnementsveranstaltungen durchgeführt. Im ständigen Spagat zwischen dem unverminderten Anspruch auf hohe Qualität und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln brachte es der Kulturverein auf 858 Veranstaltungen, die von über 340 000 Menschen besucht wurden. Nur in der Zeit der Corona-Epidemie mussten wir zwei Jahre aussetzen.

481 der Kulturvereinstermine waren Musikabende unterschiedlichen Genres, 300 waren dem Theater vorbehalten. Dazu kamen 75 Schulveranstaltungen, davon 56 in englischer und 12 in französischer Sprache. Seit den siebziger Jahren überwogen im Abonnement des Kulturvereins die musikalischen Darbietungen. Theaterstücke waren von den Ausgaben her nicht mehr tragbar.

Im Musikbereich standen mit 199 Konzerten die Kammermusiken (Instrumentalsolisten, Duos, Trios, Quartette und andere kleine Ensembles) an erster Stelle. 120 Sinfoniekonzerte konnten angeboten werden. Lieder-, Arien- und Gesangsabende und Chorkonzerte hielten sich mit 70 bzw. 64 Veranstaltungen die Waage. 21 Konzerte waren dem Jazz und Swing gewidmet. Die Musik von über 500 Komponisten vom Mittelalter bis zur Gegenwart aus aller Herren Länder wurde zu Gehör gebracht. Es gibt kaum einen bedeutenden deutschen oder ausländischen Tonsetzer, von dessen Musik die Abonnenten des Kulturvereins nicht Kostproben zu hören bekamen.

Wer regelmäßig die Konzerte besuchte, lernte im Laufe der Zeit über 600 Jahre Musikgeschichte kennen. Der Kulturverein hat sich immer um ein ausgewogenes Verhältnis von klassischer und moderner Musik bemüht. Er ist auch weiterhin bestrebt, bisher wenig bekannte Tonschöpfer aus Vergangenheit und Gegenwart dem Deggendorfer Publikum nahe zu bringen. Zuletzt waren es die wertvollen Kompositionen von Frauen wie Fanny Hensel, Clara Schumann, Pauline Viardot-Garcia, Cécile Chaminade, Luise Adolpha Le Beau und Emilie Mayer, des turkmenischen Komponisten Rovshen Nepesov sowie des von der Gestapo 1944 ermordeten Józef Kofler, die im Rahmen des Kulturvereins erstmals in Deggendorf erklangen.

Die Konzerte wurden immer abwechslungsreicher. Ungewöhnliche Instrumentenkombinationen (Harfe und Cello; drei Tuben; Flöte, Viola, Gitarre; Klarinette und Akkordeon); Geige, Gitarre, Cello; Klavier, zwei Saxophone) und der Volksmusik verwandte Ensembles (z.B. Eberwein-Quintett, Unterbibberger Hofmusik) sowie Verbindungen von Klassik und gehobener Salonmusik (Trio Infernale und Fagotti parlando) vermittelten neue Klangerlebnisse, die gerade im Kapuzinerstadl, in dem der Kulturverein wegen der dortigen guten Akustik und der angenehmen Atmosphäre seit 2022 seine meisten Veranstaltungen durchführt, so richtig zur Geltung kamen. Großen Anklang fanden die Moderationen vieler Künstler zu den von ihnen interpretierten Werken.

Viele bekannte Künstler konnte das Deggendorfer Konzertpublikum durch die Bemühungen des Kulturvereins persönlich erleben. Wenn auch die Liste der Orchester, Chöre, Solisten und Kammermusikgruppen mit über 300 Namen aus dem In- und Ausland eine große Vielfalt aufweist, standen doch eine ganze Reihe von ihnen wiederholt vor dem Deggendorfer Publikum. Unter ihnen waren viele, die zu Beginn ihrer Karriere einen ihrer ersten Auftritte im Kulturverein hatten und dann als gestandene Stars erneut zu uns kamen. Im Bereich des Theaters stellte das Sprechtheater den Löwenanteil. Neben 222 Schauspielen von der Tragödie bis zur Posse standen nur 28 Opern, 17 Operetten und 2 Musicals auf dem Programm.

Außerdem hatten wir sechsmal das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München mit seinen hervorragenden in- und ausländischen Nachwuchssängern und -sängerinnen zu Gast.

Das Ballett spielte mit insgesamt 14 Vorstellungen nur eine zweitrangige Rolle. Diese quantitative Verteilung hat nichts damit zu tun, dass der Vorstand des Kulturvereins etwa das Musiktheater und Ballett nicht liebt, sondern lag bis zum Beginn der achtziger Jahre an den für Ballett- und Operaufführungen unzureichenden Bühnenverhältnissen in Deggendorf und danach an den hohen Kosten solcher Darbietungen. Aber es gelangten Theaterstücke von über 100 Autoren aus Vergangenheit und Gegenwart zur Aufführung.

Zur Bilanz des Kulturvereins gehören auch sein Wirken im Geiste der Völkerverständigung und sein Bemühen, das Deggendorfer Publikum mit Theater- und Konzertensembles des Auslandes bekannt zu machen. Waren es zu Beginn vor allem Gastspiele österreichischer Bühnen, aber auch einzelner Gruppen aus Westeuropa (z. B. die Internationale Studentenbühne Belgien-Deutschland „Die flämischen Weihnachtsgesellen“, der niederländische Knabenchor „Oosterhoutsche Nachtgalen“), verlagerte sich das Schwergewicht in den achtziger Jahren auf die osteuropäischen Nachbarstaaten Tschechien, Slowakei, Polen, Rumänien und Russland. Aber auch aus Italien, Frankreich und der Schweiz kamen Ensembles und Einzelkünstler nach Deggendorf. Eine beeindruckende Bereicherung unseres Programms stellten die Konzerte des „Jewish Chamber Orchestra Munich“ (JCOM) dar.

Eine wichtige Seite des Wirkens des Kulturvereins war und ist die Förderung einheimischer Musikschaffender. Es war für den Kulturverein nie ein Widerspruch, nach hoher Qualität seiner Musikabende zu streben und dabei gleichzeitig alle Möglichkeiten zu nutzen, sich auf örtliche Kräfte zu stützen. Der Kulturverein betrachtet es seit seiner Gründung als seine ureigene Aufgabe, Werke einheimischer Komponisten zur Aufführung zu bringen und jungen Nachwuchskünstlern sowie Chören aus Deggendorf und Umgebung Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, wenn die Qualität stimmt.

Viele Werke der beiden Kulturvorstandsmitglieder Fritz Goller und Jörg Spranger erlebten im Rahmen des Kulturvereins ihre Ur- bzw. Wiederaufführung. Der Kulturverein setzte sich für die Förderung des Chorgesangs in Deggendorf ein. In vielen Jahren fanden im Rahmen des Kulturvereins Chorkonzerte mit den Kirchenchören von St. Martin (Leitung Fritz Goller bis 1982, dann Peter Rauch) oder Mariä Himmelfahrt (Leitung Jörg Spranger, seit 1979 bis 2019 Hermann Wellner) statt.

Viele aus der Region Deggendorf stammende Musiktalente, die heute zu bekannten Solisten und Hochschullehrern an Musikhochschulen geworden sind, hatten ihre ersten Auftritte im Rahmen des Kulturvereins. Zu ihnen gehörten Walter Nothas, Solocellist des Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und Professor an der Münchner Musikhochschule, Sohn des Kulturvereinsmitbegründers Alfred Nothas, Peter Spranger, Sohn unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes Jörg Spranger, die Soloharfenistin der Nürnberger Symphoniker und Trägerin des Deggendorfer Kulturförderpreises Lilo Kraus, oder ein anderer Deggendorfer Kulturförderpreisträger, der Gitarrist Augustin Wiedemann, inzwischen mehrfacher Gastprofessor in Salzburg bzw. Stockholm, die junge Geigerin Viktoria Kaunzner und andere. In letzter Zeit waren es die Harfenistin Anna Berwanger, der Bariton Jonas Müller, die vielseitige Musikerin Monika Drasch und das Jonas Brinkmann Quartett.

Diese eindrucksvolle Bilanz ist Ansporn und zugleich Verpflichtung für den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand des Kulturvereins, der eine verschworene Gemeinschaft darstellt, unter veränderten und nicht günstiger werdenden Bedingungen das Werk der vergangenen Jahrzehnte fortzusetzen. Dabei kann auf viele gute Erfahrungen – wie die langfristige Planung mit dem Blick auf mehrere Jahre voraus oder die Pflege des Kontakts zu den Künstlern und Abonnenten – aufgebaut werden.

(c) Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt

**IHR EXKLUSIVER
VOLVO-PARTNER**

**FÜR PASSAU
DEGGENDORF
STRAUBING
& LANDSHUT**

GRIESBECK

AUS LIEBE ZUM AUTO. 



VOLVO

INEOS
BRANDIER

FIAT



UNSERE AUTO-FAMILIE

Deggendorf: Hauptstraße 27a 94460 Deggendorf

Plattling: Straubinger Str. 27 94447 Plattling

Straubing: Chamer Str. 17-21 94315 Straubing